

eine Viertelstunde fixiert. Saure Fixierbäder sollten nicht benutzt werden, da diese zuweilen auf die Haltbarkeit der Farben einwirken. Ein Fixieren ist notwendig, um das in der gegerbten Gelatine zurückgehaltene, aber nicht entwickelte Bromsilber, welches durch seine helle Farbe den Charakter des Bildes ungünstig beeinflusst, zu beseitigen. Nach dem Fixieren ist natürlich gründlich zu wässern, dann wird getrocknet.

Das Verfahren gibt bei einem einmaligen Uebertrag seitenverkehrte
12 Bilder. Im Falle dies stört, muß man das Negativ bei der Vergrößerung verkehrt (Glasseite dem Objektiv zugewendet) einlegen, oder aber die Entwicklung des Pigmentpapiere auf einem sog. Entwicklungspapier vornehmen, von welchem dann das Bild auf ein Doppelübertragungspapier seitenrichtig übertragen wird.

13 Will man das ganze Verfahren nicht in einem ununterbrochenen Zuge ausführen, dann kann man das entwickelte, chromierte und gewaschene Papier vor dem Aufquetschen in der oben genannten Fixiernatronlösung fixieren, hierauf wird gewaschen und getrocknet. Das Papier wird durch das Fixieren lichtunempfindlich und es können daher die nachfolgenden Operationen (Aufquetschen, Entwickeln in warmem Wasser usw.) zu beliebiger Zeit und bei vollem Tageslichte ausgeführt werden. Arbeitet man nach der zuerst angegebenen Methode, so muß man sich bis zum Klärbad, welches dem Eisenentwickler folgt, einer Dunkelkammerbeleuchtung bedienen, von hier ab kann der Raum mit einer wenig aktinischen Lichtquelle (Petroleumlampe) erhellt werden.

Bei der Herstellung von Kontaktdrucken bietet das geschilderte
14 Verfahren den Vorteil, unabhängig vom Tageslicht zu machen. Die Negative müssen mit einem Sicherheitsrand versehen werden, im übrigen erfolgt das Arbeiten genau in der oben beschriebenen Weise.

Die so erhaltenen Pigmentbilder schließen in sich, wie bereits er-
15 wähnt, das entwickelte Silberbild ein. Will man dieses entfernen (was aber durchaus nicht notwendig ist, denn die Haltbarkeit des Bildes leidet durch das vorhandene Silber nicht im geringsten), so bringt man das Bild in einen Blutlaugensalz-Fixiernatronabschwächer, der aber nicht zu stark angesetzt sein darf, damit die Weißen des Bildes nicht gefärbt werden. Durch dieses Abschwächen wird das schwarze Silber herausgelöst, und das Bild wird heller. Dies gibt also ein Mittel an die Hand, etwa zu dunkel geratene Bilder heller zu stimmen. Umgekehrt kann man durch Ver-